

1284 Corp.Urk. II,76,19; *mein hör Feter muß wissen, dass alle Schulden mit verbrunen seyn* Bilanz 1782 16.– Ra.: *Du mußst ja verbrinna und verbrat'n da herin* [so heiß ist es] MEIER Werke I,109.– **1b** durch Feuer vernichten, verheizen.– **1ba** verbrennen, durch Feuer vernichten, verzehren lassen: *Wurzln vobrinna* Deisenhfn M; *gleichfals verbrannen sie der Auer Schloß Fliglsperg* Landshut 1446 Chron.dt.St. XV,293, 15f.– In festen Fügungen → *Judas* | → *Jude v.* Osterbrauch.– **1bβ** verheizen: *für enk bleib i de ganze Nacht af und vorbrinn Holz* Furth CHA Altb.Heimatp. 53 (2001) Nr.2,12.– **1c** †wie → [ab]b.1b: *Jacob Korentéwr gibt yeczo auch newr 60 den, wann [weil] er hart verbrinnen ist* 1418 AbhMchn 23 (1906) 609 (Jägerb.); *wiewol bißhero ... den jenigen/ so etwan verbrunnen ... das bettlen vnd samblen nit gar verwöhrt worden* Landr.1616 684.– **1d** †durch Brand schädigen: *den Armen leuten so zu Aholffing verprunen worden sein* Straubing 1501/1502 W. SCHMIDT, In die Schule der Gesch. gehen, Straubing 2001, 57.– **2** (sich) durch Leuchten verbrauchen.– **2a** †sich durch Leuchten verbrauchen: *ain jedweder Zunftgenoß, der ausbleibt ... ehe der Khertzenlichtlein ains ... verbrint* Mchn 1560 ZILS Handwerk 82.– **2b** zur Beleuchtung verbrauchen: *Körzn vrbrina* Derching FDB; *i ... vorbrinn ... Lejt!* Furth CHA Altb.Heimatp. 53 (2001) Nr.2,12.– **3** beim Kochen, Backen durch zu starke Hitze verderben: *s Brod is vabruna* Kochel TÖL; *dass d'Nuln ja ned vobrinnan* Obing TS SZ 61 (2005) Nr.248,45; *ist daz der ofen ze heiz ist, daz daz brot verbrinnet* Pfründe Geisenfd 436, 438.– **4**: *vabruna* „von der Sonne verbrannt“ Glonntal.– **5** sich zu stark erhitzen, vergären: *dea Mist is sawwa vabruna, dea is nima fj vi guad daußt* Erding.– **6** erfrieren lassen: *Da hat eahm da Reif de ganz Bluah* [Blüte] *verbrunna* BAUER Oldinger Jahr 88.– **7** wie → [an]b.4, OB, SCH vereinz.: *i hob ma d'Hand vobrunna* Kehdf FS; *bald hat oans ... a Fingerl verbrunna* FRANZ Lustivogelbach 8.

SCHMELLER I,359.– WBÖ III,985; Schwäb.Wb. II,1083f.; Schw.Id. V,644-646; Suddt.Wb. IV,123.– LEXER HWb. III,83f.; WMU 2037; Ahd.Wb. I,1408.– S-94B13.

†[vor]b. sich zu früh lösen (von einem Schuß): „Schützen-Ausreden ... *Hat mir vor geprunen* Berchtesgaden 1761 Bayerld 23 (1912) 848.

[nieder]b. wie → [ab]b.1a: °*das ganz Hoamad* [Haus u. Hof] *is niedabruna* Garching AÖ.

WBÖ III,985f.

A.S.H.

brinnendig

Adj., sich erhitzend, gärend: °*s Hei isch va selwr brinnadi woara* Walleshsn LL.

Etym.: Mhd. *brinnendec*, Abl. von → *brinnen*; WBÖ III,986.

WBÖ III,986.– Frühhd.Wb. IV,1142; Mhd.Wb. I,1014.

A.S.H.

Brinnéster(er), Rausch, → *Pranáster(er)*.

-brinnet

N., nur im Komp.: [An]b. eingeweichtes kleingeschnittenes Viehfutter: °*Obrinnad* M'rskchn EG. A.S.H.

brinnig

Adj. **1** †brennend, in Brand stehend: *Brinnig* SCHÖNSLEDER Prompt. II^v.

2 leuchtend, glühend (vom Gesicht), NB vereinz.: *dö is ganz brinö* Viechtach.– Auch: *brünni geal* „von sehr gelber Gesichtsfarbe“ Peiting SOG.

3: °*d'Sau is brinnig* „brünstig“ Reit i.W. TS.

Etym.: Mhd. *brinnec*, Abl. von → *brinnen*; WBÖ III,986.

SCHMELLER I,359.– WBÖ III,986; Schw.Id. V,646.– DWB II,392; Mhd.Wb. I,1012.

Komp.: [rot]b. wie → *b.2*, °OB vereinz.: °*roat-brinnig wearn* „vor Wut“ Autenzell SOB. A.S.H.

brinscheln, brenzlich riechen, → *brünseln*.

Brinse, Kruste, → *Brünse*.

Brinst → *Brunst*.

Prinz

M. **1** Fürst, Prinz.– **1a** †Fürst, Herrscher: *Wære abr in botshaft* [Auftrag] *eteliches princin oder des maisters von über mer gevarn* Mitte 14.Jh. Clm 4620, fol.98^r; *den 13. 9bris ist des Frh: prinz herzog Albrechten Sohn ... gedaußt worden* Mchn 1618 OA 100 (1975) 172.– **1b** Prinz, nicht regierendes männliches Mitglied eines Herrscherhauses: *das Prinzerl fangt's Schreien an* ROHRER Alt-Mchn 36; *Der Prinz* SCHMELLER I,470; *Colman war Laginenser König] der hät ein 5. iährigen Printzen* SELHAMER Tuba Rustica I,[286].– In fester Fügung †*asiatischer P.* best. Bettler: „*asiatische Prinzen* ... Kinder